

Anlage 2 zur Vorlage V/0546/2010 -Umstellung der Sperrgutabfuhr auf ein Abrufsystem-

Presseauszüge und Pressemitteilungen anderer Kommunen zum Thema „Sperrgut auf Abruf“

Auszug Hamburger Abendblatt vom 18.06.2010

Schluss mit dem Straßen-Siff!

Von Heike Linde-Lembke 18. Juni 2010

CDU, FDP und die Linke beschließen die Sperrmüllabfuhr auf Abruf im Norderstedter Umweltausschuss



Norderstedt. Schluss mit dem wilden Sperrmüll-Chaos auf Norderstedts Straßen. Die Sperrmüll-Abfuhr wird ab 1. Januar 2011 gestrichen. Die Strauchwerk-Abholung bleibt. Das ist das Ergebnis einer langen Diskussion im Norderstedter Umwelt-Ausschuss. Mit sechs Ja-Stimmen der CDU, den Linken und einer Stimme der FDP wurde der Antrag auf Einsammlung von Sperrgut auf Abruf und Beibehaltung der Strauchgut-Abfuhr ab 2011 angenommen. Sechs Ausschussmitglieder von SPD und GALiN stimmten dagegen. Zweimal jährlich können die Norderstedter ihren Sperrmüll abholen lassen - kostenfrei. Diese Regelung soll vorerst drei Jahre gelten (...).

Sybille Hahn von der SPD monierte vor allem, dass beim Sperrmüll auf Abruf mehrere Müllfahrzeuge ausrücken müssten. "Je nach Sperrmüllart würden die dann hintereinander herfahren", sagt die SPD-Stadtvertreterin. "Das machen wir bei den jetzigen Sperrmüllsammungen auch schon", konterte Martin Sandhof vom Norderstedter Betriebsamt, der das neue Sperrmüllkonzept vorstellte. Sandhof holte seinen Kollegen Torsten Höppner zur Argumentationshilfe. Der Bereichsleiter der Abfallwirtschaft beim Wege-Zweckverband des Kreises Segeberg (WZV) berichtete über die Erfahrungen des WZV, der in den 94 Mitgliedsgemeinden des WZV seit 1. Januar 2010 den Sperrmüll auf Abruf eingeführt habe.

Die meisten "Sperrmüll-Fledderer" sind gewerbliche Händler

"Seitdem haben wir auch weniger Diebstahl zu verzeichnen, was gerade an Sperrmülltagen der Fall war. Es fehlten beispielsweise Fahrräder und Kinderwagen", sagte Höppner. Sybille Hahn verbat sich diese Vermutung, die Müllsammler aus Osteuropa als Diebe hinzustellen. "Unsere Polizei hat festgestellt, dass sich Diebstähle gerade zur öffentlichen Sperrmüllzeit gehäuft haben", sagte Höppner. Er habe auch festgestellt, dass die wenigsten "Sperrmüll-Fledderer" Bedürftige seien, die sich ihre Wohnzimmereinrichtung aus den Abfallhaufen

anderer Bürger holen, sondern gewerbliche Händler und deren Müllsammler. Die Kleinlaster, die durch die Sperrmüllstraßen fahren und Tische, Stühle, Sofas und Betten, PCs, Fernsehgeräte bis zu versifften Terrakotta-Töpfen aufladen, würden sich an einem Ort mit einem großen Lkw treffen, das Sammelgut umladen, ihren Sammellohn kassieren und das für sie Wertlose in der Landschaft entsorgen.

"Seit wir den Sperrmüll auf Abruf haben, ist es mit den Müllhaufen in der Landschaft vorbei", sagte Höppner. (...)

Auszug Pressemitteilung Landkreis Gießen

Sperrmüll auf Abruf läuft als neuer Modellversuch in Lich und Wettenberg

Abfallwirtschaftsdezernent Stefan Becker gibt bekannt, dass ab 2007 im Landkreis Gießen das System „Sperrmüll auf Abruf“ eingeführt wird. Für die Stadt Lich sowie die Gemeinde Wettenberg wurde das System probeweise schon ab Januar 2006 eingeführt. (...)

Das neue System funktioniert ganz einfach: Bürgerinnen und Bürger, die Sperrmüll loswerden wollen, rufen die Service-Telefonnummer des Landkreises unter 01 80/11 22 333 an und zählen die Teile auf, die entsorgt werden wollen. Man erhält dann einen Abfuhrtermin. Am Abfuhrtag sollte der Sperrmüll dann bis 6 Uhr morgens auf den Bürgersteig stehen.

Becker weist die Bevölkerung ferner darauf hin, dass der Sperrmüll von unterschiedlichen Fahrzeugen abgeholt wird. Es sind deshalb zeitliche Verzögerungen bei der Abholung möglich. Service und Entsorgung sind für haushaltsübliche Mengen kostenfrei. Sollte einmal mehr anfallen – beispielsweise bei Entrümpelungen oder Haushaltsauflösungen – so empfiehlt der Abfallwirtschaftsdezernent, einen Container zu mieten oder den Sperrmüll gegen Gebühr zum Abfallwirtschaftszentrum (Lahnstrasse 220) in Gießen zu bringen. Bei der Entsorgung der Elektrogeräte gibt es keine Änderungen und bleibt alles beim Alten.

Anlass für die geplante Umstellung sind zwei wesentliche Aspekte: Zum einen sollen die zu Recht immer stärker kritisierten Zustände an Sperrmüll-Abfuhrtagen in den Kreisgemeinden der Vergangenheit angehören. Weil Termine künftig nicht mehr veröffentlicht, sondern der betroffenen Bevölkerung auf Anmeldung mitgeteilt werden, wird die Anreise professioneller Sperrmüll-Sammler entfallen.

Andererseits will man durch das neue System auch eine bessere Trennung des Abfalles erreichen, um Kosten bei der Entsorgung zu sparen.

Auszug Pressemitteilung Landkreis Tuttlingen

Landkreis Tuttlingen

Die Umstellung der Sperrmüllabfuhr von der Straßensammlung auf die Abholung auf Abruf ist gelungen.

So wurden im Jahr 2007 ca. 5000 Sperrmüllanmeldungen von unserer Abfuhrfirma bearbeitet und abgefahren. Das kreisweit organisierte Durchwühlen der Sperrmüllberge in den Gemeinden gehört damit endgültig der Vergangenheit an.

Pressemitteilung Landkreis Bamberg

Sperrmüllsammmlung auch weiterhin zweimal jährlich - ohne Zusatzkosten

"Sperrmüll auf Abruf" ist das Thema des fünften und vorletzten Teils unserer Informationsserie zum neuen Abfallwirtschaftskonzept 2004.

Vorab das Wichtigste: Auch ab dem kommenden Jahr hat jeder Haushalt im Landkreis Bamberg die Möglichkeit, 2 x pro Jahr sperrige Abfälle zur Abholung bereit zu stellen. Zusätzliche Gebühren werden dafür nicht erhoben. Der einzige Unterschied zum bisherigen System besteht darin, dass die Abholung vorher im Landratsamt angemeldet werden muss. Dafür wird es verschiedene Möglichkeiten geben.

Warum "Sperrmüll auf Abruf"?

Das bisherige System der Straßensammlungen mit zwei festen Terminen pro Gemeinde hat einige Nachteile, denen mit der Umstellung "auf Abruf" begegnet werden soll.

So sind die Mengen an brennbarem Sperrmüll in den letzten Jahren stark angestiegen (1992: 2.960 t, 2002: 4.500 t). Nicht zuletzt deshalb, weil Abfälle unkontrolliert und auch anonym bereitgestellt wurden. Durch die festen Termine, die bereits am Jahresanfang über den Abfuhrkalender bekannt gegeben werden, kommt es in den Städten, Märkten und Gemeinden des Landkreises immer wieder zu Problemen und Verunreinigungen im Zusammenhang mit "Sperrmülltouristen", die teilweise von weit her anreisen, um noch brauchbare Gegenstände zu finden.

Zudem werden häufig von Unbekannten Gegenstände abgestellt, die eigentlich von der Sperrmüllsammmlung ausgeschlossen sind, z.B. Kühlgeräte, Altreifen, Fernseher, usw.. Diese Abfälle müssen dann auf Kosten der Allgemeinheit nachträglich abgeholt und beseitigt werden. Wir halten das für ungerecht und haben deshalb im Rahmen der Planungen zum neuen Abfallwirtschaftskonzept nach einer Möglichkeit gesucht, um den genannten Nachteilen zukünftig entgegen zu wirken.

Vorteile des Systems "auf Abruf"

- Mehr Bürgerservice durch kürzere Wartezeiten
 - Einschränkung von unkontrollierter, anonymer Bereitstellung von Sperrmüll (dadurch Vermeidung von Entsorgungskosten, z.B. für ausgeschlossene Gegenstände)
 - Weniger "Sperrmülltourismus", da die Termine nicht mehr im Voraus für alle Städte und Gemeinden bekannt gegeben werden.
 - Keine Sperrmüllabholung von Grundstücken, die nicht an die Abfallwirtschaft des Landkreises Bamberg angeschlossen sind und daher auch keine Gebühren entrichten.
 - Verbesserte Abfallberatung ist möglich.
-

Auszüge aus dem Europaticker

europaticker *Herzogtum Lauenburg: Sperrmüll kommt künftig auf Abruf*

AWL stellt Abfuhrsystem um – Sperrmülltouristen soll Einhalt geboten werden



Auch im kommenden Jahr hat jeder Haushalt im Kreis die Möglichkeit, sperrige Abfälle zur Abholung bereit zu stellen. Darauf weist die Abfallwirtschaft Herzogtum Lauenburg (AWL) hin. Der einzige Unterschied zur bisherigen Praxis besteht darin, dass die Abholung vorher bei uns angemeldet werden muss, erläutert Heide Liehmann, Pressesprecherin der AWL.

Grund für die Umstellung: „Das bisherige System der Straßensammlung mit festen Terminen hat einige Nachteile, denen wir mit der Sperrmüllabfuhr auf Abruf begegnen wollen“, sagt die Abfallberaterin. Durch die festen Termine, die bereits am Jahresanfang in der Abfallfibel bekannt gegeben wurden, kam es in den Städten und Gemeinden des Landkreises immer wieder zu Problemen und Verunreinigungen im Zusammenhang mit "Sperrmülltouristen", die teilweise von weit her anreisen, um noch brauchbare Gegenstände zu finden. Zerfledderte Sperrmüllhaufen und verschandelte Ortsbilder werden mit der Umstellung der Vergangenheit angehören, hofft die AWL.

Neben Sperrmüll wird ab 1. Januar 2007 auch großvolumiger Elektroschrott auf Abruf abgeholt. Dazu zählen z.B. Waschmaschinen, Elektroherde, Fernsehapparate und Kühlgeräte.

Jeder Haushalt kann viermal im Jahr kostenlos die E-Schrott- und Sperrmüllabfuhr auf Abruf anfordern.

Auszug Pressemitteilung Abfallwirtschaft Südholstein

Mit Beginn des Jahres 2007 stellt die Abfallwirtschaft Südholstein (AWSH) die Sperrmüllabfuhr im Kreisgebiet auf ein Abrufsystem um. Bis zu viermal im Jahr kann dann die Abholung von bis zu 3 m³ Sperrmüll angefordert werden. Außerdem kann 1 m³ Sperrmüll kostenlos auf den Recyclinghöfen angeliefert werden.

Grund der Änderung sind zunehmende Beschwerden über die Vermüllung der Landschaft. Zudem hofft die AWSH, durch das Abrufsystem das Problem der „Sperrmüllfledderer“ zu lösen. Bisher sind zum Teil ganze Straßenzüge am Vorabend der Sperrmüllabfuhr Ziel der Sperrmüllsammler, nicht selten bleiben wüste Müllberge zurück. Die AWSH denkt, dass die Umstellung daher auch im Sinne der Bürgerinnen und Bürger ist und steht Ihnen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Auszug Bürgerinformation Gemeinde Merchweiler (Saarland)

Informationen zur geänderten Sperrmüllentsorgung ab 2006

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!
ab dem 01. Januar 2006 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des im Gemeinderat zuständigen Hauptausschusses vom 04. Januar 2005 in unserer Gemeinde von quartalsmäßiger Sperrmüllentsorgung auf eine Entsorgung der sperrigen Güter auf Abruf umgestellt. Dieses System wird auch in anderen Kommunen im Saarland praktiziert. Die Umstellung soll die Vermeidung des sogenannten „Mülltourismus“ zur Folge haben.

Auszug Hamburger Abendblatt

Sperrmüll nur noch auf Abruf

Von Matthias Popien 27. Juni 2006

Stormarn: Die Zeit der Straßensammlungen endet im Dezember. Umweltausschuß beschließt Umstellung. Vorteil: Keine Abfallhaufen auf den Straßen.

Bad Oldesloe. Im kommenden Jahr ist endgültig Schluß mit der Sperrmüll-Fledderei. Das straßenweise Einsammeln der Abfälle an festen Terminen gehört dann der Vergangenheit an. Ersetzt wird es durch ein Abrufsystem.

Ein Telefonanruf bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft Stormarn (AWS) genügt. Maximal sechs Wochen später, so verspricht der AWS-Geschäftsführer Joachim Binder-Erhardt (57), wird der Sperrmüll abgeholt - kostenlos.

Damit vollzieht Stormarn etwas, was die meisten anderen Kreise, Städte und Gemeinden schon hinter sich haben. Der Sperrmüll, früher ein Begriff, der Schatzsucher aller Art zum intensiven Studium der Müllhaufen am Straßenrand animierte, wird zur bedarfsgerechten Entsorgung - und damit jeglicher Faszination beraubt. Bedauerlich findet das kaum jemand mehr - auch nicht der Stormarer Umweltausschuß, der jetzt für das Abrufsystem votierte, das Anfang 2007 eingeführt wird. Ein Modellversuch in Glinde und einigen kleineren Gemeinden wie Braak, Witzhave und Stapelfeld hatte zuvor gezeigt, daß es funktioniert. Oft mußten die Straßen aufwendig gereinigt werden.

Keine zerrissenen Müllhaufen, keine Lärmbelästigung durch Sperrmüllsammler. Besonders die Vermüllung hatte zu hohen Kosten geführt. Immer wieder mußten Straßen nach den Sperrmüllterminen aufwendig gereinigt werden. Auch die Abfuhr des Sperrmülls war nicht ganz einfach. Häufig wurde ganz normaler Restabfall neben das alte Sofa oder den Schrank gestellt. Erlaubt ist das nicht, die Urheber waren jedoch nur schwer festzustellen. Mit dem Abrufsystem soll das alles besser werden.

Auszug Bürgerinformation Landkreis Fulda

**Bürgerinformation: Veränderungen bei der Abfallsammlung
LANDKREIS FULDA. Ab 1. Juni gibt es in den Städten und Gemeinden im Landkreis
Fulda einige Veränderungen bei der Müllentsorgung. (...)**

Sperrmüllabfuhr

Die bisherigen Straßensammlungen für Sperrmüll werden zum 31. Mai 2010 eingestellt. Aber auch künftig kann jeder Haushalt bis zu zwei Mal im Jahr gebührenfrei Sperrmüll abholen lassen. Um die bei der Straßensammlung in der Vergangenheit aufgetretenen Probleme zu verhindern, erfolgt die Sperrmüllsammlung ab Juni nicht mehr flächendeckend an zwei vorgegebenen Terminen im Jahr, sondern „auf Abruf“.
Fulda, 31. Mai 2010

Auszug Pressemitteilung Kreisstadt Merzig

Sperrmüll auf Abruf – bitte unbedingt beachten

Seit 1. Januar 2009 ist in der gesamten Kreisstadt Merzig der „Sperrmüll auf Abruf“ eingeführt. Das neue System wird allgemein begrüßt. Da die Abfuhrtermine nicht veröffentlicht werden, wird der so genannte Sperrmülltourismus vermieden und gleichzeitig die Verschmutzung von ganzen Straßenzügen mit Abfällen, die nicht zum Sperrmüll gehören, erheblich verringert. Die Umstellung auf das neue System erfolgte größtenteils reibungslos.